

herbaceum, der eingebornen Baumwolle Indiens, geeignet, wo aber die Baumwolle von Amerika gar nicht passe; hieraus erklärt sich das Mißlingen aller bisherigen Versuche, die amerikanische Baumwolle dort einheimisch zu machen. Der Boden für die Cultur der amerikanischen Baumwolle in Indien sind die Küstengegenden, wo aber die einheimische Pflanze nicht gedeiht. Die amerikanische Baumwolle ist zwar von längerem Stapel, die indische aber bei weitem feiner. — In einer der letzten Sitzungen gab Solly Notizen über das *ostindische Opium*. Das nach England gesandte soll nicht so gut sein, als das für den chinesischen Markt bereitete, welches möglichst rein ist von erdigen und unreinen Stoffen, und weniger Kautschuk und Leim enthält. Es giebt daher auch mehr an wässrigem Extract, dessen die Chinesen unter dem Namen *rauchbares Extract* sich zum Rauchen bedienen.

Medicinish - botanische Gesellschaft in London.

Sitzung am 8. Jan. Dr. Sigmond: Ueber den Opiumverbrauch in China. Die Ursache, warum die Chinesen das Opium rauchen und nicht essen, wie andere Orientalen, soll darin liegen, daß durch Rauchen die Berauschung schneller erfolgt. Seit 1820 hat der Opiumverbrauch in China außerordentlich zugenommen. Von 1820 — 22 schätzte man die Anzahl der Opiumraucher auf 365,569, die jährlich 4287 Kisten verbrauchten. Von 1822 — 35 vermehrte sich die Zahl der Raucher auf 2,039,998, und der verbrauchten Kisten auf 12,339. Jetzt soll die Zahl der Opiumraucher in China auf 12 Millionen gestiegen sein. Man rechnet im Durchschnitt auf jeden täglich 17½ Gran. Die Regierung in Bengalen giebt vom Opiummonopol jährlich 901,293 Pfd. Sterl.

Britisches Museum.

Die Einnahmen des britischen Museums im Jahr 1839 betragen mit Einschluß der Parlamentsbewilligungen von 21,000 Pfd. 33,775 Pfd., die Ausgaben 31,385 Pfd. Außer obiger Bewilligung bewilligte das Parlament noch 1600 Pfd. für den Ankauf von Anastasy's ägyptischen Antiquitäten und 4212 Pfd. für Dr. Mantell's geolog. Sammlung. Die Zahl der Besucher des Museums betrug 1836: 383,147, 1839 aber weniger: 260,850.

4) Personalnotizen.

Am 16. Jan. wurde das fünfzigjährige Doctorjubiläum des Hrn. Hofraths Dr. Heinecke in Bernburg festlich begangen. Von den vielen dem verehrten Jubilar zu diesem Feste gewordenen Ehrenerweisen wollen wir nur anführen, daß von Sr. Majestät dem Könige von Preußen demselben als frühern preuß. Medicinalbeamten in Halberstadt, der rothe Adlerorden 3r Klasse verliehen wurde; von Sr. Durchlaucht dem Herzoge von Bern-

burg ein schönes Geschenk, bestehend in zwei kostbaren Porcellanvasen; die Universität Halle hatte dem Jubilar ein erneuertes Doctordiplom übersandt, und von Hrn. Dr. Bley wurde demselben im Namen des Apothekervereins in Norddeutschland das Ehrendiplom des Vereins und ein feierliches Glückwünschungsschreiben überreicht. Möge der hochverdiente Jubilar noch lange segensreich fortwirken.

Der berühmte Mineralog an der Universität in Wien, Prof. Friedrich v. Mohs, starb zu Agerdo, einem Marktflecken unweit Belluno, und wurde am 1. Oct. 1839 daselbst begraben. Ein stattlicher Trauerzug folgte der Leiche, und in Ermangelung eines protestantischen Geistlichen begleitete der würdige Archidiakonus die Leiche. Vorher hielt Prof. Lavini eine Rede, in welcher er die Verdienste des Verstorbenen hervorhob und auf die kräftigste die erhabene Wahrheit allen Anwesenden ans Herz legte, daß in Wissenschaften und nützlichem Wirken ausgezeichnete, um die ganze Menschheit verdiente Männer, Staatsbürger jedes Landes sind, was für Länder, Gebräuche, Religion und Sprache sie auch von ihrer Geburtsstätte scheiden.

Dr. Perier, der sich mit der Armee in Afrika befindet, hat der Akademie der Wissenschaften in Paris einen Plan zur Gründung eines botanischen Gartens in Algier vorgelegt; er beabsichtigt, die China und manche andere exotische Medicinalpflanzen, wie Guajac, Jalape, Ipecacuanha, Manna, Opium, Kampher u. s. w. daselbst zu bauen.

Hr. Rufssegger ist von seinen dreijährigen Reisen in Afrika zurückgekehrt, und wird nun in seiner Heimath, Oestreich, die Früchte seiner Entdeckungen zum Druck vorbereiten. Von allen europäischen Reisenden ist er am weitesten in Afrika vorgezogen. Er ertrug eine Hitze von 50°, wo viele seiner Begleiter dahinstarben. Die Escorte, welche Mehemet Ali ihm bei seinem Vordringen ins Innere Afrikas mitgegeben, betrug einige tausend Mann, und mehr als ein Scharnützel mußte mit den Eingebornen statt finden, um weiter vordringen zu können. Gegenwärtig befindet sich Hr. Rufssegger mit Hrn. Oberberg-rath Nöggerath von Bonn auf einer gemeinschaftlichen Reise in Paris.

Hr. Galle, Gehülfe auf der Sternwarte in Berlin, hat von des Königs von Preussen Majestät die große goldene Preismedaille erhalten, als Belohnung seiner so schnell auf einander folgenden Entdeckungen dreier Cometen.

Der Kaiserl. Königl. Rath, Feldstabsarzt und Professor Dr. Jäger in Wien hat von Sr. Majestät dem Könige von Preussen den rothen Adlerorden 3r Klasse erhalten.

Die Herren Dr. Lessing und Dr. Böhm in Berlin sind von der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher zu Mitgliedern erwählt worden.

Hr. Hofrath und Badearzt Dr. Prieger zu Kreuznach hat den belgischen Leopoldsorden erhalten.

Die schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur hat den Hofrath Dr. Brandes zum correspondirenden Mitgliede erwählt.

